

Singkreis Wabern – ein Chor mit Herz und Seele



Der Chor der reformierten Kirche Wabern gilt als azyklischer Chor, weil er im Gegensatz zu vielen andern Kirchenchören wächst und gedeiht und Nachwuchs-sorgen nur von früher kennt. Warum das so ist? Eine Spurensuche.

Abschalten, auftanken und mit frischer Energie in den Alltag zurückkehren. So lässt sich in einem Satz die Wirkung einer Chorprobe beim Singkreis Wabern umschreiben. Und wenn man sich bei den Sängerinnen und Sängern umhört, so ist es praktisch einerlei, ob nun Cherubini (das im Moment pausierende klassische Projekt dieses Jahres) oder ABBA (das eben angelaufene weltliche Projekt dieses Jahres) gesungen wird. Singen an sich, da sind sich alle einig, ist bereits gesund: Es stärkt das Immunsystem, lässt Glückshormone fließen und die Herzen der Singenden im Gleichtakt schlagen. Die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten und die Konzentration mit

fröhlichen Art und ihrer Begeisterung fürs Singen öffnet sie den Singenden das Tor zu einer andern Welt – in musikalischer, jedoch auch in menschlicher Hinsicht.

Denn die Fürsorge der passionierten Chorleiterin geht über das gemeinsame Musikmachen hinaus. Praktische Nächstenliebe, d.h. das Kümmern um das Wohlergehen der Chorleute, das Bieten von Geborgenheit und die Schaffung einer Heimat für alle wird unter ihrer Leitung im Singkreis Wabern grossgeschrieben. Besonderes Augenmerk hat die Chorleiterin auf jene, die einen Schicksalsschlag erlitten haben – einen lieben Menschen verloren, eine schwere Krankheit durchgestanden oder Angehörige gepflegt – sie tröstet, hört zu und lädt jene mit Sorgen und Nöten ausdrücklich zum Mitsingen ein. Sie betont bei sich bietenden Gelegenheiten gerne und ausdrücklich, dass die Menschen nicht nur für den Chor da sind, sondern der Chor

Die nächste Gelegenheit, den Singkreis Wabern zu hören:

- 16. Juni, 16.30 Uhr: Auftritt am Bernau-Fest mit ABBA-Songs
- 24. Juni, 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Reformierten Kirche Wabern mit Ausschnitten aus dem Cherubini-Requiem

Ausschliesslich Frauen in Leitungsposition

Seit der Hauptversammlung von Mitte Februar befindet sich der Vorstand des Singkreises Wabern ganz in Frauenhand – ein Novum in der Geschichte des Chors. Präsiert wird der Chor seit fünf Jahren von Kathrin Balmer; sie leitet umsichtig ein Team von sieben Frauen und zieht mit der Chorleiterin Christine Guy an einem Strick, auch was das Bestreben betrifft, allen im Singkreis Wabern eine Heimat zu bieten.

Die weiteren Mitfrauen des Vorstands sind die Vizepräsidentin Sibylle Divis, die Kassierin Therese Schiefer, die Sekretärin Claire Blaser, Edith Stettler (Noten), Therese Tinembart (Inserate und Werbung), Ursi Hofer (Fundraising und Konzertorganisation) und Barbara Zurflüh (IT).

Zusammen mit der Chorleiterin Christine Guy sorgen die Vorstandsfrauen für unschlagbare Frauenpower!



Der Vorstand des Singkreises Wabern von links nach rechts: Therese Schiefer, Therese Tinembart, Edith Stettler, Claire Blaser, Ursi Hofer, Sibylle Divis, Kathrin Balmer und Barbara Zurflüh.

allen Sinnen auf ein gemeinsames Handeln tun ihr Übriges. Doch der grösste Anteil an dieser regenerierenden Wirkung, da sind sich alle im Chor einig, hat die Chorleiterin.

Bei ihrer Arbeit mit dem Chor legt Christine Guy den Fokus auf die Lebensqualität der Sängerinnen und Sänger. So formuliert sie Lob und Kritik gleichermaßen mit positiven Wendungen, führt und leitet den Chorgesang mit klaren Handzeichen, aus denen eine über 30-jährige Berufserfahrung spricht, und mit ihrer lebensbejahenden,

auch und vor allem für die Menschen. Denn ist es den Singenden wohl – so lautet ihr Credo –, dann stimmt auch die musikalische Leistung.

Rückmeldungen aus dem Publikum nach einem Konzert geben ihr Recht. Die Zuhörerinnen und Zuhörer schwärmen vom warmen Chorklang, von der hörbaren Leidenschaft der Singenden und von deren Freude, gemeinsam einen langen Weg gegangen zu sein.

Kathrin Balmer-Fisch



Christine Guy unterhält sich mit Lilly Burkhard. Beide sind Ehrenmitglieder des Singkreises Wabern.